



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Altenpflegeeinrichtung	
Name	Lutherstift Seniorenzentrum	
Anschrift	Schusterstr.15	42105 Wuppertal
Telefonnummer	0202/388-0	
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	info@lutherstift.net	www.lutherstift.net
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Pflege	
Kapazität	239 Plätze	
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	04.07.2017	

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die Einrichtung liegt in einer ruhigen Seitenstraße im Wohngebiet der Elberfelder Nordstadt. Die Elberfelder Innenstadt ist fußläufig in 10 Minuten zu erreichen.

Die Einrichtung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Haus. In der näheren Umgebung befinden sich Ärzte, Apotheken, Geldinstitute und Geschäfte aller Art.

Die Einrichtung mit pflegerischer Betreuung gliedert sich in 5 Wohnbereiche mit insgesamt 239 Plätze (davon 8 eingestreute Kurzzeitpflege Plätze). Zum Zeitpunkt der Begehung waren 232 Plätze belegt.

Die Einrichtung verfügt über ein Qualitätsmanagement. Im Qualitätshandbuch sind die Qualitätsziele und Kernprozesse, die verbindliche und dokumentierte Festlegung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten und von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die geeignete Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen beschrieben und verbindlich festgelegt. Die Mitarbeiter haben Kenntnis davon, bestätigen dies durch ihre Unterschrift und haben jederzeit Zugriff über die PC gestützte elektronische Ausgabe. Durch interne und externe Qualitätszirkel, sowie durch regelmäßige externe Audits wird gewährleistet, dass Änderungen der normativen Grundlagen sowie aktuelle fachliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zeitnah in den konzeptionellen Ausarbeitungen berücksichtigt werden. Ein Konzept zum Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen liegt vor. Aktuell gibt es im Haus keine Freiheitsentziehenden Maßnahmen. Ein Konzept zur Gewaltprävention und Umgang mit Gewalt, sowie ein Konzept zur Palliativversorgung liegt vor. Alle anderen Konzepte liegen hier vor.

Ein Personalkonzept zur Delegation von betreuenden Tätigkeiten ist vorhanden. Die Leistungsbereiche gliedern sich nach allgemeiner, sozialer und pflegerischer Betreuung. Ein Abgleich der Mitarbeiterliste mit Qualifikationsnachweis und Stellenanteil mit der Vergütungsvereinbarung ergab bis auf Sozialen Dienst keine Abweichungen. Die Fachkraftquote in der Pflege und in der sozialen Betreuung ist über 50%. In der Nacht sind immer 5-6 Nachtwachen im Haus, davon mind. 50% examinierte Pflegefachkräfte. Eine Überprüfung der Dienstpläne hat zu keiner Beanstandung geführt. In den einzelnen Schichten am Tag ist immer ausreichend Personal vorhanden. Auch an den Wochenenden ist ausreichend Personal zum Dienst eingeteilt. Eine Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeiter wird in regelmäßigen Zeitabständen durchgeführt. Bei der Einstellung werden den Beschäftigten ihre jeweilige Stellenbeschreibung ausgehändigt. Um die persönliche Eignung der Beschäftigten zu prüfen, nutzt die Einrichtung zum einen die Bewerbungsunterlagen, die Qualifikationsnachweise, das Vorstellungsgespräch, die Einarbeitung und die Probezeit, sowie Personalgespräche und auch die Pflegevisiten. Die Beschäftigten aller Leistungseinheiten werden durch interne sowie externe Fortbildungen qualifiziert. Jedes Jahr gibt es einen Fortbildungsplan, der es ermöglicht, dass die Mitarbeiter aller Leistungseinheiten sich weiterbilden können. Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung kontrollieren in regelmäßigen Abständen, ob die Mitarbeiter an den Fortbildungen teilgenommen haben. Neben Routineschulungen gibt es viele Teilnahmen an fachlichen Fortbildungen. Mitarbeiter die keine Fachkräfte sind und gefördert werden sollen, erhalten die Möglichkeit zur Nachqualifizierung. Die Bewohner äußern sich zufrieden über das Pflegepersonal. Sie erhalten persönliche Zuwendung und die Mitarbeiter haben auch Zeit für ein persönliches Wort. Der Umgangston ist höflich und angemessen.

Ein Konzept, welches Aussagen zur Wohnqualität macht ist vorhanden. Hier werden die Bewohnerzimmer und Aufenthaltsbereiche beschrieben. Die

Bewohner sollen sich in ihrer räumlichen Umgebung wie zu Hause fühlen. Die Wohnbereiche sind warm und wohnlich gestaltet. Sie werden jahresszeitlich dekoriert und geschmückt. Die Einrichtung ist komplett barrierefrei. Der Eingang ist ebenerdig. Die Bewohner können sich unabhängig von ihren jeweiligen körperlichen und gesundheitlichen Zustand in ihrem Zimmer uneingeschränkt bewegen. Die Aufenthaltsräume verfügen über eine Rufanlage und einen Fernsehanschluss.

Alle Bewohnerzimmer sind mit eigenem Duschbad ausgestattet. Die Zimmer sind mit Telefon- und Fernsehanschluss ausgestattet. Auf Wunsch kann Internet eingerichtet werden. Die Einzelzimmer verfügen über eine Größe von 14 qm bis 19 qm. Die Doppelzimmer sind zwischen 19 qm und 28 qm groß. Die vorhandene Rufanlage ist von verschiedenen Bereichen des Zimmers aus bedienbar. Die Zimmer sind sehr individuell eingerichtet. Eigene Möbel und Bilder können und sollen mitgebracht werden. Durch den Hausmeister werden die Bewohner in der Umsetzung der Zimmergestaltung unterstützt. Möglich ist auch ein Umzug innerhalb des Hauses. Ein Umzugsmanagement, bestehend aus Einrichtungsleitung über Verwaltung bis hin zu den Pflegekräften, steht den Bewohnern zur Seite. Die Vorgabe des Wohn- und Teilhabegesetzes, das 80 % aller Zimmer Einzelzimmer sein müssen, wird noch nicht erfüllt. Die Einrichtung wurde darauf hingewiesen, dass diese Vorgabe aus dem Wohn- und Teilhabegesetz, sowie der Allgemeinen Förderpflegeverordnung bis zum 31.07.2018 umgesetzt werden muss. Die Einrichtung befindet sich zur Zeit in einer Umbauphase.

Ein hauswirtschaftliches Konzept ist vorhanden. Es umfasst die Bereiche Wäsche, Hausreinigung und Essensversorgung. Die Einrichtung verfügt über eine eigene Küche. Die Wünsche der Bewohner werden durch regelmäßige Umfragen erfasst und in das Speisenangebot übernommen. Der Bewohnerbeirat wird bei der Gestaltung des Speiseplans mit einbezogen (Speiseplanbesprechung). Es wird auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung geachtet. Der Speiseplan für das Mittagessen bietet 3 Menüs an. Zusätzlich gibt es bei Bedarf passierte Kost und Sondernahrung. Die Art der Mahlzeiten erstreckt sich über Diät, Schonkost, Vollkost oder auch Spezialnahrung. Das Angebot beim Frühstück und Abendessen ist vielseitig und bietet Auswahlmöglichkeiten. Untergewichtige Bewohner werden häufiger gewogen und erhalten Zusatzmahlzeiten oder hochkalorische Kost. Der Bewohner entscheidet, wo er essen möchte; er kann im Speisesaal im Erdgeschoss, auf dem Wohnbereich oder in seinem eigenen Zimmer sein Essen einnehmen. Warme und kalte Getränke sind jederzeit unbegrenzt und kostenfrei erhältlich.

Die Tischeindeckung ist ansprechend. Besteck und Geschirr sind sauber. Die Speisen werden appetitlich hergerichtet. Die Bewohner haben die Möglichkeit zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Mahlzeit zu bekommen. Der Zeitpunkt des Essens kann in vorgegebenen Zeitkorridoren frei gewählt werden. Die Aussagen zum Essen werden dokumentiert. Es werden ggf. auch Ernährungsprotokolle geführt. Zur Förderung der Selbstständigkeit erhält der Bewohner eine Anleitung zum eigenständigen Essen und Trinken, jedoch nur soweit es sein Gesundheitszustand zulässt. Für Bewohner mit besonderen Ernährungssituationen gibt es ein Konzept und es gibt zusätzlich Absprachen mit dem Arzt. Gut lesbare Speisepläne sind für alle Bewohner einsehbar und ausgehangen. Die befragten Bewohner waren mit der Hausreinigung und der Wäscheversorgung sehr zufrieden. Durch regelmäßige gemeinsame Besprechungen wird die Kommunikation zwischen den Funktionsbereichen Pflege, soziale Betreuung und Hauswirtschaft sichergestellt. Durch regelmäßige Hygieneschulungen und Überprüfungen ist die Einhaltung der hygienischen Standards gewährleistet. Verantwortlich sind die Einrichtungsleitung und die Hygienebeauftragte.

Ein Hygienekonzept ist ebenfalls vorhanden und legt das Einhalten aller Standards im Umgang mit Sauberkeit und Hygiene fest. Dies betrifft die Hausreinigung und den Wäschewechsel, sowie den Umgang mit Erregern und ansteckenden Krankheiten und auch die Handhabung und den Umgang mit Desinfektionsmitteln.

Ein Konzept, das Aussagen zum Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung beschreibt, ist vorhanden. Die Bewohner sollen in der Einrichtung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können, ihren eigenen Interessen nachgehen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Neben den jahreszeitlichen Festen und den vielfältigen internen Angeboten durch die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes werden auch externe Angebote gemacht wie z.B. Ausflüge in die nähere Umgebung, Zoobesuche, Kulturveranstaltungen, Musiktherapie, Reisen ohne Koffer, Kontakte zu Schulen und Kindergärten u.v.m. Vorschläge und Wünsche der Bewohner zur Freizeitgestaltung werden nach Möglichkeit umgesetzt. Individuelle Lebensgewohnheiten in der Alltagsgestaltung werden berücksichtigt. Tagesstrukturen werden für jeden Bewohner erarbeitet. Jeder Bewohner hat ein abschließbares Wertfach in seinem Zimmer, wo er Geld und andere Wertgegenstände sicher aufbewahren kann. Die Post wird ungeöffnet persönlich übergeben. Besuch ist immer willkommen im Haus und kann zu jeder Zeit empfangen werden. Die Bewohner haben jederzeit die Möglichkeit das Haus zu verlassen. Auf Wunsch erhalten sie auch einen eigenen Schlüssel.

Ein Konzept für die pflegerische und soziale Betreuung ist vorhanden. Wesentliche Aussagen des Qualitätsmanagement sind: eine individuelle Planung, Ressourcenförderung, Implementierung von Standards, auf Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner eingehen und die Selbstbestimmung der Bewohner berücksichtigen. Die Einrichtung hat die neue Dokumentation in der Pflege nach dem Strukturmodell (SIS) implementiert. Der Bewohner steht im Mittelpunkt und erhält eine optimale Pflege und Betreuung. Es werden Expertenstandards angewendet. Die Kernziele werden umgesetzt in der Pflegeplanung, in der Pflegedokumentation, in Kooperation mit den Ärzten und unter Berücksichtigung der einzelnen Biografiedaten. Der Bewohner wird beteiligt durch Gespräche, die Erstellung von Pflegeanamnesen und durch ausführliche Biografearbeit, Pflegevisiten und Fallbesprechungen. Die Ziele sind nachvollziehbar und werden schriftlich in der Pflegeplanung dokumentiert. Der Bewohner erhält individuelle Unterstützung, d.h. immobile Bewohner werden mobilisiert und motiviert und sie erhalten Ansprache. Bei notwendigen Krankenhausaufenthalten gibt es vertragliche Grundlagen; ein würdegerechter Umgang mit der Situation ist selbstverständlich. Es wird ein Überleitungsbogen mitgegeben, aus dem das Krankheitsbild, mögliche Vorerkrankungen und die benötigten Medikamente ersichtlich sind. Der Bewohner hat freie Arztwahl. Die Haus- und Fachärzte kommen ins Haus. Die Versorgung der Bewohner mit Medikamenten und deren Aufbewahrung und Dokumentation erfolgt sachgerecht. BTM's werden gesondert aufbewahrt und dokumentiert. Sollte ein medizinischer Notfall eintreten, orientieren sich die Mitarbeiter an einem Notfallplan (Notfallbeschreibungen im QM Handbuch). Im Umgang mit Ernährungsproblemen bei Bewohnern sowie in Bezug auf Maßnahmen zu einer erforderlichen künstlichen Ernährung werden Patientenverfügungen berücksichtigt, es werden Beratungsgespräche angeboten und es gibt Fallbesprechungen mit den Angehörigen und dem Hausarzt.

Ein Konzept zur Kundeninformation und Beratung liegt vor. Prüfberichte über Regelprüfungen befinden sich bei der Einrichtungsleitung und der Pflegedienstleitung. Der MDK Prüfbericht befindet sich im Eingangsbereich. Ein Konzept über den Umgang mit Beschwerden ist ebenfalls vorhanden. Informationen hierzu erhalten die Bewohner/Angehörigen im Heimvertrag, der Informationsmappe und bei Bedarf auch mündlich. Jede Beschwerde wird ernst genommen und man ist bemüht, diese so schnell wie möglich und zur Zufriedenheit des Beschwerdeführers zu lösen. Verantwortliche Personen sind die Einrichtungs- und die Pflegedienstleitung. Alle Beschwerden werden gesammelt (Beschwerdeprotokolle) und einmal im Jahr ausgewertet. Die Betreuungseinrichtung macht ihr Leistungsangebot allen Interessierten zugänglich. Informationen dazu erhält man im Internet, in der Informationsmappe, im Heimvertrag oder in Gesprächen vor dem Einzug.

Potentielle Bewohner sowie deren Angehörige und Vertretende haben die Möglichkeit, sich vorab über die Einrichtung zu informieren bzw. diese

kennenzulernen. Dazu dienen die Homepage der Einrichtung , Besuche, Gespräche mit der Einrichtungsleitung und den Mitarbeitern, sowie die Möglichkeit des Probewohnens und Nutzung der Kurzzeitpflege.

Für die Bewohner wird eine kostenfreie Barbetragsverwaltung angeboten.

Durch die Beantragung von Bekleidungsgeld und den Mode- und Schuhverkäufen vor Ort werden die Bewohner bei der Beschaffung von angemessener persönlicher Kleidung unterstützt.

In der Betreuungseinrichtung wurde ein Bewohnerbeirat gewählt. Der Beirat trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Über die Sitzungen wird ein Protokoll angefertigt. Die Mitglieder erhalten alle für sie wichtigen Informationen zur Mitwirkung und Mitbestimmung.

Darstellung des Angebots durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)